



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Vorläufig noch heile Entenwelt am Greifensee

Erste öffentliche Führung der Naturstation Silberweide stiess auf reges Interesse



Friedliches Nebeneinander: Inmitten einer Schar Blässhühner tummeln sich Tafelenten. (Foto: fri)

Entenexkursion am Greifensee: angesichts der vom Vogelgrippevirus umzingelten Schweiz ein brisantes Thema. Versunken im sonntäglichen Neuschnee zeigte sich die Welt der Wasservögel am Greifensee jedoch noch paradiesisch intakt.

Gabriela Frischknecht

Die beiden Störche, die dem guten Dutzend dick verummter Exkursionsteilnehmer im dichten Schneetreiben des Sonntagmorgens im Rällikerried zuerst begegnen, sind nicht etwa Frühheimkehrer aus Afrika. «Einige Störche überwintern regelmässig hier bei uns», erklärte Rolf Debrunner, Exkursionsleiter und Betriebsleiter der Naturstation Silberweide. Dank Emil Zollinger, dem einzigen Berufsfischer auf dem Greifensee, bekommen die Störche auch immer wieder Fischabfälle zu fressen. Die Jungtiere des Storchenpaares ziehen allerdings jeden Herbst in den Süden. «Die Zugvögel brauchen demnach nicht das Beispiel der Eltern; sie tun das instinktiv», zieht Rolf Debrunner den Schluss.

Auch die Vögel frieren im Winter

Ganz wohl scheint es den eingeschweizerten Störchen aber dennoch nicht zu sein. Immer wieder schütteln sie das Gefieder und plustern sich auf. Ein Zeichen,

dass sie frieren. Durch das Aufplustern verschaffen sie sich etwas Wärme.

Den verschiedenen Entenarten, die sich am Aaspitz tummeln, macht die Kälte weniger aus. Immerhin gibt es einige, wie die Reiher- oder Tafelenten, die der Kälte Osteuropas entfliehen, um in unseren, vergleichsweise wärmeren Gefilden mit meist offenen Gewässern zu überwintern. Futter für diese beiden Arten gibt es allerdings erst seit rund 20 Jahren. Die Leibspeise der Reiher- und Tafelenten, die Wandermuschel, heftete sich an die Bäuche der grossen Schiffe im Schwarzen Meer und verbreitete sich so nach und nach die Donau hinauf in Westeuropa.

Enten scheinen gesund und munter

Dann kommt erstmals das Thema Vogelgrippe zur Sprache. Die erste auf das H5N1-Virus positiv getestete Ente am Bodensee sei eine Tafelente gewesen, erklärt Rolf Debrunner. Die beiden Vertreter dieser Art hier am Aaspitz werden also noch etwas genauer unter die Lupe respektive den Feldstecher genommen. Doch sie tauchen augenscheinlich unverehrt und munter mit den Blässhühnern um die Wette. Weiter draussen auf dem immer noch teilweise gefrorenen See, machen die geübteren Augen unter den Teilnehmern auch seltenere Exemplare wie Gänsesäger oder Zwergtaucher aus.

Im Partnerlook mit den Weibchen

Neben den bunt gefiederten Krickenten, der kleinsten einheimischen Entenart, gehören die Stockenten zu den bekanntesten und häufigsten Enten in der Schweiz, obwohl sie im Winter den Reiher- und Tafelenten zahlenmässig unterlegen sind. Aber auch von den Stockenten weiss Rolf Debrunner Spannendes zu berichten. So fallen die Erpel, die Männchen, nämlich nur in der Paarungszeit durch ihr buntes Gefieder auf. Während des Brütens tragen sie aus Gründen der Tarnung dasselbe unscheinbar braune Gewand wie die Weibchen und sind einzig durch ihren grellgelben Schnabel zu unterscheiden.

Enten auf keinen Fall füttern

Zurück in der Naturstation bei heissem Punsch und Gipfeli zeigt sich, wie brennend das Thema Vogelgrippe tatsächlich ist. Rolf Debrunner beantwortet die Fragen relativ gelassen. Man müsse sich bewusst sein, dass die Vogelgrippe in Asien schon seit 15 Jahren ein Thema sei. «Das grösste Problem ist das Nichtwissen», erklärt Debrunner, «und dass sich das Virus rasend schnell verändert.» Einen wichtigen Ratschlag kann er dennoch mitgeben: Jeglicher Kontakt mit Vögeln ist zu meiden. Dazu gehört nicht nur, dass tote Tiere auf keinen Fall berührt werden dürfen, sondern auch, dass derzeit auf Entenfütterung strikt verzichtet werden soll. «Abgesehen davon, dass das Füttern den Tieren sowieso nicht gut tut, kann dadurch das Virus noch schneller verbreitet werden, weil viele Tiere am gleichen Ort sind und der Platz immens verkotet wird.»

Die nächste Exkursion der Naturstation Silberweide findet am Sonntag, 30. April, statt und widmet sich den Fröschen und Kröten. Weitere Infos unter www.silberweide.ch.

**Cafeteria
im Zollingerheim Seite 3**

Dauerbrenner Rauchen: Nichtraucher sind mit der Situation unzufrieden. Mittelfristig sollen bauliche Massnahmen das Problem lösen.

Eine Plastikflasche auf Erfolgskurs

Recycling ist in aller Munde – ersetzt die PET- die Glasflasche?

Erst seit 1984 werden PET-Flaschen in der Schweiz verkauft. Allein in den letzten zehn Jahren wurde eine Zuwachsrate von über 600 Prozent verzeichnet. Sowohl PET-, als auch Glasflaschen können zu 100 Prozent recycelt werden.

Kirsten Moldenhauer

Die Geschichte von PET begann während des Zweiten Weltkriegs. Da die Japaner den Alliierten keine Seide mehr für ihre Fallschirme lieferten, wurde Nylon verwendet. Doch die Versorgung kam nicht nach und es musste nach Alternativen gesucht werden. So wurde man auf das Polyestergarn des englischen Unternehmens ICI aufmerksam. Die Firma Eastman Chemical Company übernahm in den USA die Entwicklung und wurde zum ersten Hersteller von Polyester. In den fünfziger Jahren wurde Polyester, das 1941 erstmals in der Faserproduktion zum Einsatz gekommen war, unter dem Namen «Trevira» oder «Dralon» zu einem Begriff in der Textilindustrie. Seit den 70er-Jahren ist es möglich, aus Polyester glasklare, geschmacksneutrale und bruch-sichere Verpackungen herzustellen. Auf dem Schweizer Markt trat PET erstmals 1984 als Flasche in Erscheinung. Die Swissair bestellte bei Henniez Mineralwasserflaschen aus PET für ihre Bordküche.

Rohstoff Öl

Produziert wird PET (Polyethylenterephthalat) aus Erdöl oder Erdgas. Dabei entstehen aus rund 1,9 kg Rohöl ca. 1 kg PET. Dafür ist ein Energieaufwand von rund 84 MJ (23 kWh) nötig. PET wird in zwei Qualitätsklassen angeboten: amorphes (nichtkristallines) PET, das sich nur zur Produktion von Folien oder Fasern eignet, und teilkristallines PET, das für die Produktion von Flaschen eingesetzt wird. Die Anwendung dieser verschiedenen Qualitätsklassen erschwert das Recycling, weshalb ausschliesslich Getränkeflaschen gesammelt werden.

Wichtiges Kriterium: das Gewicht

Betrachtet man die Relation von Produkt- und Verpackungsgewicht, schneidet PET gegenüber dem Konkurrenten Glas deutlich besser ab. So wiegt zum Beispiel eine 1-Liter-Glasflasche von Coca-Cola leer 925 Gramm (fast so viel wie der Inhalt). Eine 1,5-Liter-PET-Flasche ist bei 50 Prozent grösserem Volumen hingegen nur 104 Gramm schwer. Da die PET-Flaschen als Preforms sehr Raum sparend zur Abfüllstation transportiert und erst vor Ort zur endgültigen Form



Die modernste und leistungsfähigste PET-Flaschensortieranlage Europas wurde 2005 in Frauenfeld eingeweiht. Pro Stunde werden dort bis zu 140 000 PET-Getränkeflaschen verarbeitet. (Foto: zvg)

aufgeblasen werden, wird im Vergleich zum Transport von Glasflaschen eine bessere Auslastung der Transportfahrzeuge gewährleistet.

Zu 100 Prozent recyclingfähig

PET lässt sich ebenso wie Glas zu 100 Prozent recyceln. Bei der klassischen, werkstofflichen Verwertung (für die sich nur saubere und sortenreine Kunststoffe eignen, bei Öl- und Essigflaschen ist die Verschmutzung zu gross) werden die Altkunststoffe zu neuen Kunststoffrohstoffen für die erneute Verarbeitung oder direkt zu neuen Kunststoffprodukten (Folien, Sport- und Fleecejacken, Füllstoffe, Verpackungen) aufbereitet. Mit einem speziellen Verfahren können auch wieder neue Flaschen hergestellt werden.

Verwertung von Altglas

Der Vorteil von Glas ist, dass es immer wieder eingeschmolzen werden kann. Aus einem Kilogramm Altglas wird wieder ein Kilogramm Neuglas. Rund ein Drittel der in der Schweiz gesammelten

Altglasmenge findet als Kiesersatz im Tiefbau Verwendung. Die restlichen zwei Drittel werden aufbereitet und der Glasindustrie im In- und Ausland als Rohstoff für die Herstellung neuer Glasverpackungen zugeführt. Dabei kann jeweils nur eine Farbe geschmolzen werden. Gemischtes Glas kann nur für Grünglas verwendet werden. Fensterglas kann aufgrund von Kitt, Metall, Holz und Draht im Glas nicht in der Neuglasproduktion wiederverwertet werden. Immer grössere Mengen dienen der Herstellung von Bau- und Isoliermaterialien (zum Beispiel Schaumglas) oder stammen aus der Ganzglassammlung und werden als Flaschen wieder verwendet.

Recycling-Organisation

Das Recycling der PET-Flaschen wird in der Schweiz hauptsächlich vom Verein PET-Recycling Schweiz vorgenommen, dem 85 Prozent der Schweizer Getränkeproduzenten, Importeure, Abfüller und Detaillisten (unter anderen Migros und Coop) angehören. Seit 1991 erhebt der Verein auf Einweg-PET-Getränkeflaschen ohne Pfand einen vorgezogenen Recyclingbeitrag (VRB) und finanziert damit die Rückführung von gebrauchten Flaschen in den Wirtschaftskreislauf. Die Vereinsmitglieder erwerben vom Verein Container, wie etwa den Doppelcontainer wie er vor der Migros Ebmatingen steht. Regionale Entsorgungspartner holen die gefüllten Säcke ab.

Seit 2002 wird auf Getränkeflaschen aus Glas eine vorgezogene Entsorgungsgebühr (VEG) erhoben, die im Verkaufspreis inbegriffen ist und von der Vetro-Swiss einkassiert und verwaltet wird. Der Erlös wird an die berechtigten Sammler von Altglas, meist die Gemeinden, nach einem festgelegten Schlüssel verteilt.

Schweizer Sammelleidenschaft

Die Recyclingquote für PET-Flaschen beträgt in der Schweiz rund 75 Prozent, die von Glas rund 95 Prozent. Problematisch ist lediglich der Rücklauf der kleinen PET-Flaschen, die mittlerweile die kleinen Glasflaschen fast vollständig (abgesehen von Bier, da dominiert die Dose den Einzelverkauf) ersetzt haben. Um der Lage Herr zu werden, wurden im vergangenen Jahr 3200 weitere PET-Sammelbehälter (bei Schulen, Kiosken, Bahnhöfen, Tankstellen und McDonald's) aufgestellt. In der Gesamtökobilanz sind PET-Einwegflaschen und Glasmehrwegflaschen gleichwertig. Eine weitere Zuwachsrate bei den PET-Flaschen scheint auf dem Schweizer Markt so fast ausgeschlossen, ausser wir trinken Wein und Bier demnächst auch aus PET-Flaschen.

Verlegung der Altstoffsammelstelle Binz

Ab 3. März bis ca. Ende Mai wird der Dorfplatz Binz umgestaltet. Für die Dauer der Bauarbeiten wird die Altstoffsammelstelle hinter den Einkaufsladen an der Zollikonstrasse 2 versetzt. Nach Beendigung der Bauarbeiten steht der Dorfbevölkerung die neue unterirdische Altstoffsammelstelle an der Gassacherstrasse zur Verfügung.

Gesundheitssekretariat Maur

Lästiger Zigarettenqualm im Zollingerheim

Unbefriedigende Lösung für Nichtraucher in der Cafeteria

fri. Die Cafeteria im Zollingerheim in Aesch ist beliebt. Nicht nur bei den Besuchern, auch Handwerker oder Spaziergänger sind regelmässige und von der Heimleitung gern gesehene Gäste. Viele Nichtraucher fühlen sich aber zunehmend vom Zigarettenrauch gestört.

«Wir haben 365 Tage geöffnet» oder «Und jetzt eine warme Ovo»: Die wechselnden Aufschriften auf der Tafel vor dem Zollingerheim klingen verlockend. Das ist durchaus beabsichtigt. «Unsere Bewohner schätzen die Durchmischung der Gästeschar in der Cafeteria», sagt Josef Zimmermann, Leiter des Zollingerheims. Die Handwerker, die hier ihren Znüni einnehmen oder die zahlreichen Spaziergänger, die sich mit Kaffee und Kuchen stärken, wirken belebend auf die Atmosphäre.

Viele Raucher beim Pflegepersonal

Allerdings stören sich viele nichtrauchende Gäste am Qualm aus der Raucherzone. «Manchmal riecht es schon am Morgen wie im Bahnhofbuffet», klagt eine Besucherin gegenüber der *Maurmer Post*. Ein Mann, dessen Vater Pensionär im Zollingerheim ist, vertritt gar die Ansicht, dass nichts unternommen werde, weil im Pflegepersonal viele Raucher seien. «Ich mag ja jedem alten Mann seinen Stumpen gönnen», sagt er, «aber der Rauch, dem die Pensionäre ausgesetzt sind, ist unerträglich.» Er befürcht-



Beliebte Zollingerheim-Cafeteria: Manchen Besuchern stinkt jedoch der Zigarettenqualm. (Foto: fri)

tet, Reklamationen würden sich auf die Pflege seines Vaters auswirken und will darum anonym bleiben.

Rauchen im Abstellkammerli?

«Aus hygienischen Gründen sollte das Pflegepersonal nicht rauchen», meint auch Rolf Fürst vom Gesundheitsamt Maur. Der Geruch haften an den Kleidern und gelange so in die Zimmer. Vorschriften könne die Gemeinde Maur dem Zollingerheim aber keine machen. Fürst hofft, dass das Zürcher Beispiel Schule machen wird, wo in städtischen Kranken- und Pflegeheimen seit anfangs Jahr nur noch in separaten Zimmern geraucht werden darf.

Josef Zimmermann sieht das Problem aber nicht beim rauchenden Personal. Die meisten der pflegebedürftigen Pensionäre seien nicht freiwillig hier und rauchten schon ihr ganzes Leben lang. «Es ist schwierig, einem 87-Jährigen plötzlich das Rauchen nur noch im Abstellkammerli zu erlauben oder ganz zu verbieten.»

Mittelfristig seien bei der Cafeteria sowieso bauliche Massnahmen nötig, erklärt Zimmermann. Darin sollen Verbesserungen der Nichtraucherzone berücksichtigt werden. Kurzfristig ist keine Lösung in Sicht, obwohl ein mögliches Rauchverbot auch schon an Stiftungsratssitzungen thematisiert worden ist.

Infos

Südkorea, das Land, in dem nur das Morgen zählt

Bilder- und Vortragsabend von Pfarrer Kurt Gautschi am Mittwoch, 8. März, im Singsaal Aesch/Forch um 20 Uhr.

«Bali, Bali» war das erste Wort, das ich in Südkorea gelernt habe: «Schnell». Schnell sind nicht nur die Hochgeschwindigkeitszüge, die mit 300 km/h durch die Reisfelder brausen. Immer schneller dreht sich die Wirtschaftsspirale: Kopieren und besser machen. Vor wenigen Jahren wussten wir kaum, ob Samsung eine asiatische Frühlingsrolle und Hyundai Stäbchen zum Essen sind. Heute gilt «Made in Korea» vom weltweit grössten Chiphersteller bis zur technologisch führenden Schiffswerft.

Das Land, das anfangs des 19. Jahrhunderts von Japan besetzt und gedemütigt wurde, 1948 mit einem Federstrich auf dem 38. Breitengrad in das kommunistische Nordkorea und das kapitalistische Südkorea geteilt wurde.

Was haben Christen, Buddhisten und Schamanen gemeinsam?

Was sind die treibenden Kräfte, die das 40-Millionen-Volk innerhalb einer Generation zu einer führenden Industrienation wachsen liessen? Da sind die schnell wachsenden christlichen Kirchen, die mit gelebter Ver-söhnung die Wunden der japanischen Unterdrückung und des gespaltenen Landes heilen lassen. Da sind buddhistische Klöster und Meister, die ein respektvolles Miteinander lehren. Da sind ebenfalls noch Schamanen,

die die Ahnen nicht vergessen lassen.

Disziplin und Hierarchie

Die drei Religionen leben friedlich miteinander und teilen gemeinsam das Erbe, das ihnen Konfuzius hinterlassen hat: Disziplin und Hierarchie. So beginnt der Tag eines Christen meist um 5 Uhr früh mit Gebet in der Kirche oder auf einem Berg und endet mit Überstunden im Betrieb gegen 23 Uhr. Die Familie ist hierarchisch geordnet, was zu einer beeindruckenden Ordnung führt: Seoul ist neben Tokyo die sicherste Stadt der Welt, Korea kennt kein Drogenproblem. Die verdrängten Seiten sind die Stellung der Frauen, auch in der Kirche, und die häusliche Gewalt an Kindern. Sie werden schon vom Kindergarten

an auf ein Ziel hin getrimmt: Universitätsabschluss.

Für Bildung bezahlen Eltern und Kinder jeden Preis, denn nur das Morgen zählt.

Kommen Sie mit auf eine Reise nach Südkorea, erleben Sie die farbenfrohen Bilder von buddhistischen Tempeln und Königspalästen, fahren Sie mit an die Grenze zu Nordkorea, wo der kalte Krieg immer noch 1,6 Millionen (!) Soldaten unter den Waffen hält. Lernen Sie die Hyundai-Stadt Ulsan kennen, staunen Sie über ein Luxusressort in einem ehemaligen Kohlenabbaugebiet. Und begegnen Sie Christen, die ihren Glauben in einem High-Tech-Land mit ganzer Hingabe an Gott und die Menschen leben. Ich freue mich auf Ihre Reisebegleitung.

Pfarrer Kurt Gautschi

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

HEINZ MEIER TREUHAND + FINANZBERATUNG

Ihr Steuer- und Anlageberater!

Hubrainweg 14, 8124 Maur
Telefon 044 980 12 34 oder 078 745 00 45
Fax 044 980 10 86 / heinz.meier@ggaweb.ch

Hose zu eng geworden?

Spannt wieder die Hose, aber Diäten und Fitness Studios sind nichts für Sie? Es gibt Alternativen!

BEWEI ist ein neuer Body Former, der Ihnen mit elektromagnetischen Wellen zu einer ganzheitlich schlankeren und strafferen Figur verhelfen kann. Das alles, während Sie sanft entspannen.

Vereinbaren Sie einen Termin für eine kostenlose Beratung und unverbindliche Probesitzung.

Schmiedgasse 27a 8604 Volketswil
☎ 043 540'18'08 www.bewei.ch



RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Feng Shui – Harmonie aussen mit Petra Schmitt dipl. Feng-Shui-Beraterin FSS

Raumpsychologie, innere Einstellung und Feng Shui bringt uns Harmonie und innere Stärke. Das Thema wird immer wieder mit aktuellen Aspekten und mit viel Freude und Humor erklärt.

Wohl fühlen in den eigenen vier Wänden.

Wann	Donnerstag, 9. März 2006, 20:00 bis 22:00 Uhr
Ort	Holistikum, Geissacher 8, 8126 Zumikon
Eintritt	Fr. 30.–
Anmeldung	043 288 10 00 oder welcome@holistikum.ch
Information	www.petra-schmitt.ch und www.holistikum.ch



IF SEHEN • HÖREN • ERLEBEN
INTERFUNK



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
radiotvbindschaedler@ggaweb.ch
www.bindschaedler.ch



Modelle gesucht!

Unsere Lehrtochter trainiert die aktuellen Trends und Frisuren für Damen, Herren und Kinder. Natürlich zu Ihrem Typ passend und erst noch zu einem günstigen Preis! Nutzen Sie die Gelegenheit und rufen Sie uns an!

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOF
COIFFEUR

Polla

**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen

Jungschützenkurs 2006

Die beiden Schützenvereine rufen Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1986 bis 1989 auf, am diesjährigen Jungschützenkurs teilzunehmen. In einer fröhlichen, lustigen und trotzdem disziplinierten Gruppe werden wir euch die Handhabung des Sturmgewehrs sowie die Ausbildung im Präzisionsschiessen näher bringen. Ebenso könnt ihr mit Gleichgesinnten Kontakte knüpfen und neue Freunde kennen lernen. Neben den vorgeschriebenen Übungen habt ihr die Gelegenheit, an diversen Anlässen der beiden Schiessvereine aktiv teilzunehmen.

Mit einer Einschreibgebühr von Fr. 30.– und der Anmeldung seid ihr bereits dabei. Anmelden könnt ihr euch ab sofort bei mir unter der Telefonnummer 079 798 65 91 oder am ersten Theorieabend im Schützenhaus Maur.

Termine

Donnerstag, 9. März
Theorie / Anmeldung, 19 bis 22 Uhr, Schützenhaus Maur

Donnerstag, 23. März
Theorie, 19 bis 22 Uhr, Schützenhaus Maur

Samstag, 1. April
1. Schiessen, 14 bis 16 Uhr, Schützenhaus Maur

Samstag, 8. April
2. Schiessen, 14 bis 16 Uhr, Schützenhaus Maur

Samstag, 22. April
3. Schiessen, 14 bis 16 Uhr, Schützenhaus Maur

Samstag, 13. Mai
4. Schiessen, 14 bis 16 Uhr, Schützenhaus Maur

Mittwoch, 31. Mai
Vorschiessen, Wettschiessen, Nänikon

Donnerstag, 1. Juni
5. Schiessen, 18.15 bis 20.15 Uhr, Schützenhaus Maur

Samstag, 10. Juni
Wettschiessen, Hauptschiessen, Nänikon

Donnerstag, 15. Juni
6. Schiessen mit Cervelats braten, 18.15 bis 20.15 Uhr, Schützenhaus Maur

Freitag, 27. Oktober
Gewehrabgabe und Schlussabend, 18.30 Uhr, Schützenhaus Maur

Auf euer Erscheinen freut sich der Jungschützenleiter und sein Helferteam.

Für den Schiessverein Binz-Ebmatingen, Pascal Hüssy

Nothilfekurs des Samaritervereins Maur

In einem Nothilfekurs kann man sich die Grundkenntnisse zum richtigen Handeln bei einem Unfall aneignen. Im Detail erfahren die Kursteilnehmer alles über das richtige Verhalten rund um einen Notfall: Wie die neue ABCD-Technik anzuwenden ist, wie man richtig alarmiert, wie ein Bewusstloser lebensrettend gelagert oder wie eine Person mit Verdacht auf innere Verletzungen betreut wird.

Der Samariterverein Maur führt im März 2006 einen solchen Kurs durch. Dieser findet an fünf Abenden jeweils am Dienstag und Donnerstag von 19.45 bis 21.45 Uhr im Theorielokal, Gemeindehaus Maur, statt. Beginn am Dienstag, 14. März.

Alle Kursdaten: 14., 16., 21., 23. und 28. März.

Falls sich ein Kursteilnehmer nach dem Kursbesuch entschliesst, dem Samariterverein Maur beizutreten, werden ihm die bezahlten Kursgebühren zurückerstattet.

Anmeldemöglichkeiten via Online-Formular unter www.samariterverein-maur.ch, per Post oder telefonisch an Jürgen Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, Telefon 044 980 30 84.

Für den Samariterverein Maur
Jürgen Kemper

Mein Kind kommt in den Kindergarten

Wird sich unser Kind in der neuen Umgebung wohl fühlen? Kann es sich vom vertrauten Zuhause lösen? Wie sollen wir reagieren, wenn der Kindergartenweg oder der Pausenplatz zum Problem werden?

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 22. März von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum an der Zentralstrasse 32 in Uster. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Jacqueline Muther, Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung Bezirk Uster, leitet diese Gesprächsrunde.

Anmelden kann man sich bis spätestens am 9. März bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88. Hier ist auch das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden erhältlich.

Für die Kleinkindberatung
Bezirk Uster, Daniela Salm Diallo

Herzlichen Dank an unsere Wählerinnen und Wähler

Für die Unterstützung unserer Kandidatinnen und Kandidaten danken wir Ihnen herzlich.

SVP Maur, der Vorstand

Weidenflechten in der Naturstation Silberweide

Am Samstag, 11. März, findet in der Naturstation das öffentliche Flechten am Weidegeflecht der Pavillons statt. Dabei werden unter der Leitung von Daniel Zucol, der bereits die viel beachteten Weidenbauten im Park gemacht hat, die Gebäude der Naturstation mit Weidenruten eingeflochten.

Alle sind herzlich eingeladen, ihren Beitrag an das Entstehen des Projektes beizutragen. Gear-

beitet wird von 8.30 bis 16 Uhr. Verpflegung (Wurst, Brot und Suppe) sowie Getränke werden offeriert. Impressionen eines solchen Arbeitseinsatzes finden Sie auf www.gnvu.ch unter Impressionen.

Für die Verpflegungsplanung ist eine Anmeldung hilfreich: Rolf Debrunner, Betriebsleiter Naturstation Silberweide, Seestrasse 37, 8617 Mönchaltorf, Telefon 043 277 83 73. Spontan-

gäste sind jedoch willkommen. Es wäre schön, wenn auch aus Maur einige fleissige Hände mitwirken würden. Informationen unter www.silberweide.ch.

In eigener Sache

Der Natur- und Vogelschutzverein Maur sucht eine Präsidentin /einen Präsidenten und eine Vizepräsidentin/einen Vizepräsidenten. Haben Sie Freude an Pflanzen und Tieren? Sind Sie

begeisterungsfähig und organisieren Sie gerne? Möchten Sie sich im Naturschutz engagieren? Fachkenntnisse sind nicht unbedingt nötig, aber von Vorteil.

Auf Ihre Kontaktnahme freut sich Brigitte Vogt unter Telefon 044 980 27 51, brigitte.vogt@ggaweb.ch oder Rosette Chaudhuri, Telefon 044 980 33 45, rosette@ggaweb.ch.

Für den Natur- und Vogelschutzverein Maur, Rosette Chaudhuri

Inserate

Spezial-Laminate für den Nassbereich

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

Ebmatingen, Zürichstrasse 116, per 1. April (sofort oder nach Vereinbarung), Miete/evtl. Untermiete, moderne 2½-Zimmer-Wohnung, 85m², abgeschlossene Küche mit GKH, GS, grosses Badezimmer, hell, Waschturm im Bad, Schwedenofen (Cheminée), Kellerabteil. Fr. 1395.– inkl. NK., Garagenbox vorhanden, Hr. Staub, 044 980 55 83 oder 079 406 46 16.

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.–/Person (Minimum Fr. 40.–/Fahrt) inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen, ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon. Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

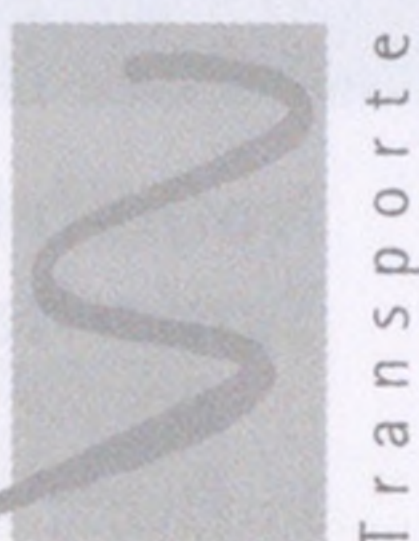
24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51





Entdecke deinen Atem! Lerne loslassen!

Workshop mit einfachen Übungen.
Finden Sie Ruhe, Entspannung und
Kraft für die Herausforderung im Alltag.
Leiterin: Annevire Imfeld (Atemtherapeutin)
Mittwoch, 15.03.2006 (22.3., 10.+17.5.)
von **20:00 bis 21:00 Uhr**
Holistikum, Geissacher 8 in Zumikon
Bitte melden Sie sich an Telefon 043 288 10 00
(Seminarbeitrag Fr. 35.-/Abend)

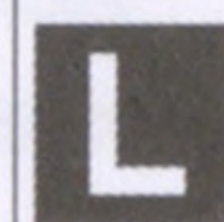


MARKUS BRUNNER

Just Move It AG
Küsnachterstrasse 28
CH-8126 Zumikon
Phone: +41 44 918 30 50
Fax: +41 44 918 30 89

Email: MB@JustMoveit.ch
http://JustMoveit.ch

Fahrschule Christen



Ebmatingen
Autofahr- und Verkehrsschule



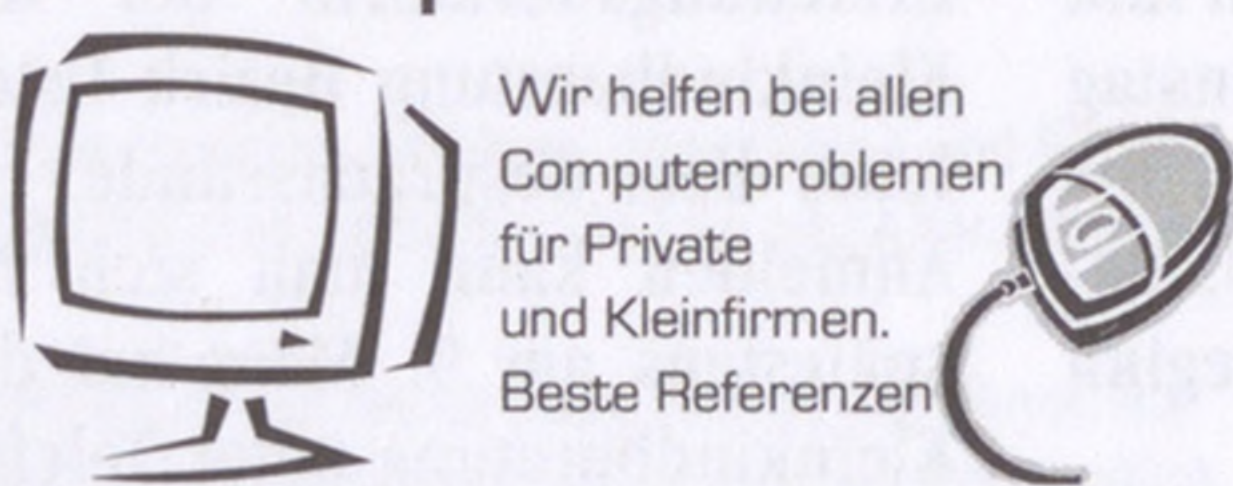
076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

BÜCHEL- REINIGUNGS-SERVICE

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle problemorientierte Schulung vor Ort
(speziell auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (eigene Produktion)

EG - Soft aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch



Coiffure

Linea Cristina

Manchmal macht eine neue Frisur
einen neuen Menschen –
bei Coiffure LINEA CRISTINA.

Inhaberin: Cristina Tizza
Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 38 68

Öffnungszeiten: Di – Fr 8.30–12.00
14.00–18.30
Sa 7.30–14.00

Per 1. Mai vermieten wir in **Maur**
5½-Zimmer-Reiheneinfamilienhaus
inkl. Parkplatz und Garagenplatz
Telefonische Auskunft während
der Bürozeit unter 044 980 41 41
Herrn T. Jakob verlangen.

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung

Büro und kleiner Lagerraum
ca. 84 m², Fr. 110.-/m² und NK

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.



brack gartenbau

Planung, Ausführung und
Unterhalt von besonderen
Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmingen

Frühlings- erwachen

Viele Gärtner sind besser,
günstiger und schneller...

Unser Team ist beständig gut
– in jeder Beziehung.

Rufen Sie uns noch heute an!
Telefon 044 980 40 00

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

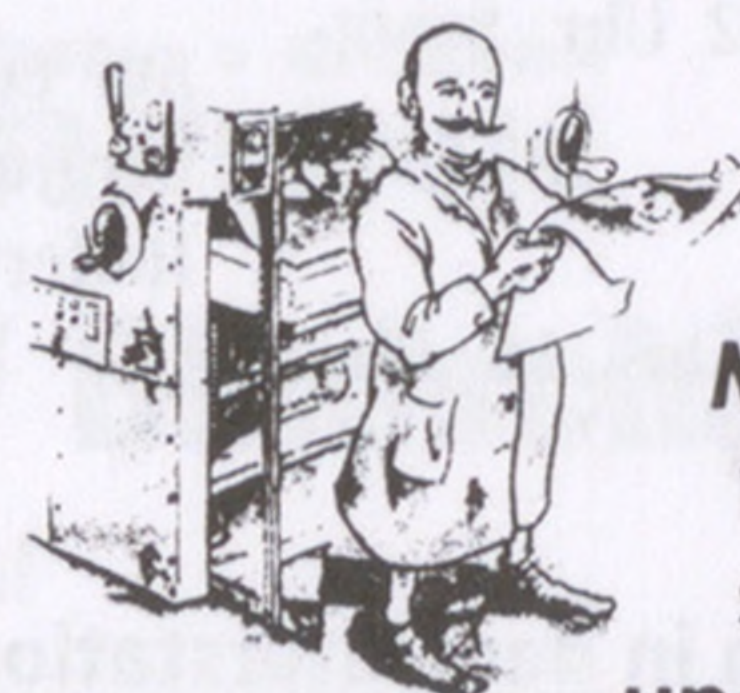
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76

Fax 044 251 49 91

Mobile 079 776 38 39



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Seniorenwanderung vom 7. März

Wir besuchen am nächsten Dienstag das Planetarium in Kreuzlingen mit der Vorführung «Geheimnisse des Südhimmels». Die Kosten betragen 10 Franken pro Person.

Die Wanderlustigen treffen sich um 7.25 Uhr am Kopf des Gleises des Zuges um 7.37 Uhr nach St. Gallen. Wir fahren direkt nach Weinfelden, wo wir unseren Kaffeehalt einschalten. Anschliessend bringt uns ein Bus nach Herrenhof. Von dort wandern wir ohne grosse Anstrengungen mit schöner Aussicht auf den Bodensee über Illighausen in zwei Stunden nach Siegershausen. Im Restaurant Löwen nehmen wir das Mittagessen ein. Nach dem Essen führt uns der Planetenweg durch Felder und Wälder in ca. anderthalb Stunden nach Kreuzlingen-Bernrain. Nach der Vorführung im Planetarium nehmen wir um 16.33 Uhr den Zug in Kreuzlingen-Bernrain, steigen in Weinfelden in den Schnellzug nach Zürich, wo wir um 17.49 Uhr eintreffen sollten. Ich empfehle euch gutes Schuhwerk, da es nass sein könnte.

Das Mittagessen, vegetarisch oder «normal», mit Suppe und Salat kostet pro Person 18 Franken. Infolge Sportferien konnte das Menü vor Redaktionsschluss noch nicht bestimmt werden. Bitte bei der Anmeldung angeben, welches Menü.

Sollte jemand die Wanderung nicht machen wollen, so kann er direkt mit dem Zug ab Zürich HB ab 13.07 Uhr via Weinfelden (an 13.58 Uhr, ab 14.02 Uhr) nach Kreuzlingen Bernrain (an 14.20 Uhr) fahren und in zirka 10 Minuten die kurze Steigung zur Sternwarte unter die Füsse nehmen. Billette für den direkten Weg sind selbst zu besorgen, eine Anmeldung ist jedoch trotzdem erforderlich!

Anmeldungen nimmt – möglichst frühzeitig – aber bis spätestens Sonntag, 5. März, 12 Uhr, der Reiseleiter unter Telefon 044 980 17 64 entgegen. Auskünfte über die Durchführung ab Sonntag, 18 Uhr, unter der gleichen Telefonnummer. Leider gibt es kein Verschiebungsdatum!

Der Reiseleiter, Hansueli Ottiker

Seniorenachmittag

Mittwoch, 8. März, 14.30 Uhr im Gemeindesaal Zumikon.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren! Wir laden Sie ein zum Seniorenachmittag nach Zumikon. Alle zwei Jahre wird ein gemeinsamer Nachmittag von der reformierten Kirchgemeinde Zumikon organisiert. Dieses Jahr findet der Anlass am Mittwoch, 8. März, um 14.30 Uhr im Gemeindesaal statt.

Etwas ganz Besonderes haben sich die Zumiker ausgedacht: Es unterhalten uns rund zwanzig Artistinnen und Artisten vom Hinwiler Kinderzirkus HiKiZi im Alter von 6 bis 16 Jahren mit Clownerien, Akrobatik, Zauberei und vielem mehr. Geniessen Sie diese spezielle Zirkusatmosphäre! Anschliessend an die Darbietungen sind Sie von den Zumikern zu einem Zvieri im Kirchgemeindesaal eingeladen.

Die Busse verkehren zu den üblichen Zeiten und bringen Sie direkt nach Zumikon. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für die Seniorenkommission
Giacomo Nett

Seniorenkulturgruppe

Montag, 13. März, 14.30 Uhr, Führung mit Godi Leiser und Susanna Walder in der Burg Maur.

Der Verein Museen Maur zeigt in der Burg wiederum eine ausgezeichnete Ausstellung, deren Besichtigung die Seniorenkulturgruppe nicht auslassen darf. Die Ausstellung «Vom Standpunkt des Zeichners» zeigt vierundzwanzig topographische Schweizer Ansichten, welche Godi Leiser, Maur, in den Jahren 1966 bis 1990 gezeichnet hat. Diese werden Werken von David Herrliberger (1697–1777) und Matthaeus Merian der Ältere, (1593–1650) gegenübergestellt. Die Bilder sind, wie der Name der Ausstellung verrät, vom gleichen Standpunkt aus gezeichnet.

Wir freuen uns sehr, am Montag, 13. März, 14.30 Uhr, in der Burg Maur eine Führung mit Godi Leiser und Susanna Walder anbieten zu können. Die Teilnehmer treffen sich um 14.15 Uhr in der Burg Maur. Im Burgkeller haben wir die Gelegenheit bei einem Kaffee Godi Leiser ganz persönlich kennen zu lernen. Kostenbeitrag (Führung) je nach Teilnehmerzahl. Ihre Anmeldung erwarten wir gerne bis Samstag, 11. März, an Susi Stoll, Telefon 044 980 25 17, oder Sefine Trottmann, Telefon 044 980 08 50, rs.trottman@ggaweb.ch.

Für die Seniorenkulturgruppe Maur
Sefine Trottmann

Inserate

Neu! Original-Elsässer-Spezialität

Frisch zubereitete Flammkuchen im
Restaurant Badstübli
(Hallenbad Zumikon, freier Eintritt)

Telefon 043 288 01 22
Petra Bornhauser und Wilma Rutishauser

Body-Detox®- Elektrolyse-Fussbad

entschlackend, entgiftend
und entspannend

Sibylle Willi, Im Baumgarten 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 35 10

Privatstunden Aufgabenhilfe

Paul Wunderli
D-F-E-Latein-M-Gm-M/U
Telefon 044 887 69 90

!!!NORDIC WALKING!!! Jeden Dienstag ab 19.30 Uhr **Nordic-Walking-Treff** für Geübte beim Schulhaus Looren. Neue Kurse ab 6. März für sportliche Ein-/Umsteiger und ab 20. April für Anfänger und Senioren. Infos bei Judith Zuber unter Telefon 079 273 58 02 oder 044 980 09 40 sowie judith.zuber@bluewin.ch

FAHRSCHULE
Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Mobile 079 366 11 82

Wohnen im Grünen – auf der Forch
10 Autominuten bis Zürich und zu Fuss fünf Minuten bis zur Forchbahn-Station.
An verkehrsberuhigter Strasse ist zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung im 1. Stock

Miete inkl. NK Fr. 2400.–, Rabatt pro Kind Fr. 300.–

Südtterasse, moderner Ausbau mit Dreifachverglasung, Parkettboden, zwei separate Nasszellen, moderne Küche mit Keramikherd, Bodenheizung, Kellerabteil mit Steckdose für Gefriergerät, Lift bis Waschküche und Tiefgarage, sep. Velokeller, grosse Spielwiese mit Brunnen, Zeltdach etc.
Auskunft und Besichtigung unter Telefon 044 980 01 13 (Lüdi) oder 044 980 55 22 (Graf).



**Ab 4. März Beginn der Currywochen
mit Gastkoch Roland Kunz**

**Serviert werden auch unsere
Hausspezialitäten**

**Ihr Ausflugsziel mit Spazier- und
Wandermöglichkeiten rund um
die Krone. An- und Rückreise mit
der Forchbahn möglich.**

Gasthof Krone Forch
Autoschnellstrasse Rüti, Ausfahrt Forch

Telefon 044 918 01 01

Fax 044 918 01 63

www.kroneforch.ch

2 Gehminuten von Station Forchbahn

Unterteilbarer Saal, 10 bis 50 Personen
grosse Menüauswahl für Bankette
Guisan-Stübli, Parterrerestaurant
genügend Parkplätze

ASM

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

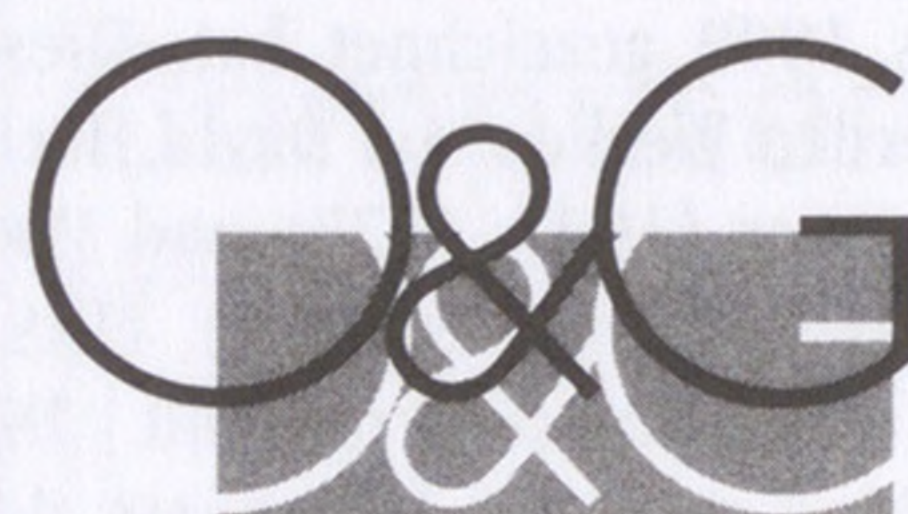
044 980 34 30

Zürich 044 262 53 30

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

**Malerarbeiten im Winter
bringen den Frühling ins Haus**

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch



Elektroinstallationen

- Elektroservice
- Telefon
- DeTeWe-Kommunikationssysteme
- IT-Netzwerke-Voice over IP-Daten
- TV-SAT-Systeme

8123 Ebmingen

Telefon 044 980 07 06

o.g.oberhaensli@freesurf.ch

Inhaber: Philip Oberhänsli

**Pasquale Vacchio
Metallbau**

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77

8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89

Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch

www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU



**Römisch-katholische
Kirchgemeinde Egg**

Bestätigungswahl des Pfarrers

Am 3. Februar 2006 ist der Beschluss der Kirchenpflege mit dem Vorschlag zur Bestätigung des Pfarrers für die Amtsdauer 2006/12 amtlich veröffentlicht worden. Die gesetzliche Frist von 20 Tagen zur Einreichung des Begehrens um Durchführung der Bestätigungswahl durch die Urne ist unbenutzt abgelaufen.

Die Kirchenpflege stellt fest, dass die stille Wahl zustande gekommen ist und erklärt für die Amtsdauer 2006/12 Pfarrer Alfred Suter, geboren 1946, von Wollerau SZ, wohnhaft in Egg, als gewählt.

Gegen diese Wahl kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert fünf Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

8132 Egg, 24. Februar 2006

Im Auftrag der Behörde
Gemeinderatskanzlei Egg

TOTAL-AUSVERKAUF

40-70%

100 Jahre Vertrauenshaus

für PELZ- & LEDER-MODE

Lammfell-, Cashmere- und pelzgefütterte Mäntel



Claridenstrasse 43 (Ecke Bleicherweg)
8002 Zürich, Tel. 01 202 19 33

**Inserieren
Sie**

auch in der
Maurmer Post

Nähere Angaben
finden Sie
im Impressum
auf der Seite 10.

rené engel

Langärstrasse 102

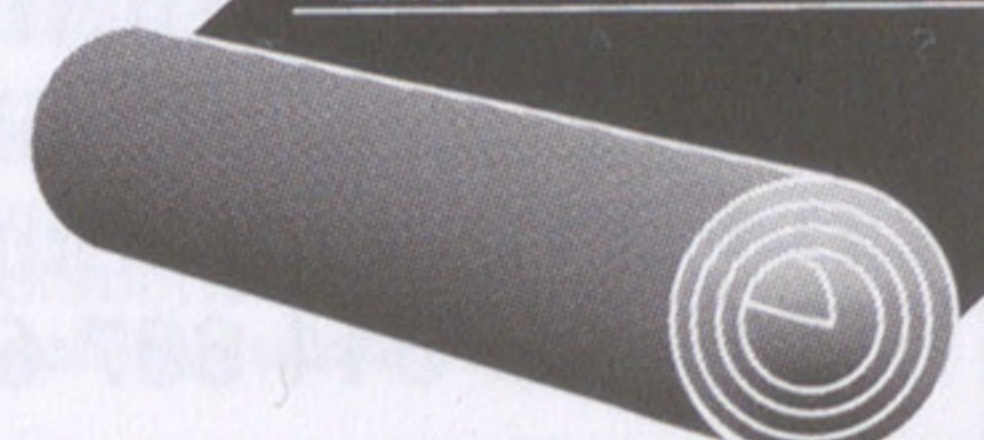
CH-8117 Fällanden

Telefon 044 825 48 97

Telefax 044 825 48 97

Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol - Novilon - Parkett



Kindergarten Rainstrasse, Maur

Der Gemeinderat hat am 20. Februar 2006 beschlossen:

Der im Jahre 2005 um- und aus-gebaute Kindergarten, Gebäude Vers.-Nr. 320 (Inv.-Nr. A57) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2988 an der Rainstrasse 2 in 8124 Maur, wird aus dem einstweiligen Inventar der Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung entlassen.

Dieser Beschluss liegt während der Rekursfrist vom 3. März bis am 3. April 2006 bei der Gemeindeverwaltung Maur, Abteilung Hoch- und Tiefbau, während den ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, bei der Baurekurskommission III des Kantons Zürich, in 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu be-

zeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile der Baurekurskommission sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen. Gemeinderat Maur

Privater Gestaltungsplan Binz-/Zürichstrasse, Binz**Öffentliche Auflage und Anhörungsverfahren**

Der private Gestaltungsplan Binz-/Zürichstrasse, Binz, auf den Grundstücken Kat.-Nr. 6782, 279, 280 und 304, mit den zugehörigen Bauvorschriften vom 3. Februar 2006 wird vor seiner Festsetzung öffentlich aufgelegt (§ 7 Planungs- und Baugesetz PBG).

Die Unterlagen können vom 3. März bis 2. Mai 2006 bei der Gemeindeverwaltung Maur, Abt. Hoch- und Tiefbau, während den ordentlichen Öffnungszeiten öffentlich eingesehen werden.

Während der Auflagezeit kann sich jedermann schriftlich zum Planinhalt äussern. Allfällige Einwendungen sind bis spätestens 2. Mai 2006 an den Gemeinderat Maur, 8124 Maur, zu richten.

Über die nicht berücksichtigten Einwendungen wird gesamthaft bei der Festsetzung entschieden. Hernach stehen der Gestaltungsplan und die Stellungnahmen zu den nicht berücksichtigten Einwendungen zur Einsichtnahme offen. Gemeinderat Maur

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden**für die Amtsdauer 2006–2010
2. Teil, Wahlanordnung**

Am Sonntag, 21. Mai, finden folgende Gemeindewahlen statt:

Schulpflege: 7 Mitglieder und Präsidium

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege, 7 Mitglieder und Präsidium

Für die Schulpflegewahl werden gemäss Art. 8 der Schulgemeindeordnung leere Wahlzettel verwendet. Die Schulpflege hat beschlossen, den Abstimmungsunterlagen ein Beiblatt gemäss § 61 des Gesetzes über die politischen Rechte beizulegen, auf dem die öffentlich zur Wahl vorgeschlagenen Personen für die Schulpflege aufgelistet werden. Wählbar sind alle Stimmberechtigten mit politischem Wohnsitz in der Gemeinde Maur.

Wählbare Personen, die auf dem Beiblatt aufgeführt werden möchten, müssen sich bis spätestens am 17. März 2006 schriftlich und unter Angabe fol-

gender Daten bei der Gemeinderatskanzlei Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, melden:

Name, Vorname und Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse, Heimatort, angestrebtes Behördenamt

Ferner kann fakultativ der Rufname, die Bezeichnung «bisher» oder «neu» und die Parteizugehörigkeit angegeben werden.

Die Wahl der Kirchenpflege erfolgt im Verfahren mit gedruckten Wahlvorschlägen, wie sie bereits am 20. Januar 2006 publiziert worden ist.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert fünf Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimrechtsrekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Gemeinderat Maur

Infos**Einladung**

zur 115. ordentlichen Generalversammlung des Schiessvereins Binz-Ebmatingen am Donnerstag, 16. März, 20 Uhr, in der Schützenstube, Gemeinderüti, Maur.

Traktanden

1. Abnahme des Protokolls der 114. ordentlichen Generalversammlung.
2. Abnahme der Jahresrechnung 2005, inklusive der Ad-hoc- oder ständigen Kommissionen.
3. Abnahme des Jahresberichtes 2005.
4. Genehmigung des Jahresprogramms / der Schiessfähigkeit 2006.
5. Festlegung des Jahresbeitrages 2006.
6. Festlegung der Beiträge an Schiessanlässe / der Kompetenzen des Vorstandes.
7. Anträge der Aktiv- und Ehrenmitglieder und / oder des Vorstandes.
8. Beschlussfassung über alle anderen Geschäfte, die ausser-

halb der Kompetenz des Vorstandes liegen.

9. Genehmigung des Voranschlages 2006.

10. Mutationen

11. Wahlen

12. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder sind spätestens bis Donnerstag, 9. März 2006, schriftlich dem Präsidenten Rudolf Lieberherr, Chalenstrasse 40, 8123 Ebmatingen, einzureichen.

Wir erwarten eine zahlreiche Beteiligung und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand des
Schiessvereins Binz-Ebmatingen

Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Trotte, Binz, Donnerstag, 9. März (11.30 Uhr). Bitte Anmeldungen an Ruth Sager, Telefon 044 980 19 38, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit.

Für den Frauenverein Berg
Ruth Sager



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Rinkowitz
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag, 9–12 Uhr;
Mittwoch, 9–12; Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 1. Fastensonntag, «Tag der Kranken»

Samstag, 4. März
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim
Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung
Sonntag, 5. März
10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus
Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung
Kollekte: Aktion Fastenopfer

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 6. März
19 Uhr, Rosenkranz
Mittwoch, 8. März
9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim
Donnerstag, 9. März
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Montag, 6. und Donnerstag, 9. März
19 Uhr, Firmtreff
Dienstag, 7. März
13.45 Uhr, Bibelgruppe für alle
Samstag, 11. März
10.15 Uhr, Singen mit dem Franziskus-Chor
Zum Tag der Kranken, 5. März
laden wir herzlich ein zum Empfang der Krankensalbung. Sie will uns in der Erfahrung von Gebrechlichkeit und Gefährdung des Lebens aufrichten und stärken.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Märtege

Verschiedenes

Räderbörse, Samstag, 11. März, vor dem GZ Witikon, Witikonstrasse 405, 8053 Zürich.
Annahme: 9 bis 10 Uhr. Verkauf: 10 bis 13 Uhr,
Infos: V. Laszlo, Telefon 078 626 03 11.

Kleine Dienstleistungen

Dipl. Schneiderin erledigt kleine und grosse Arbeiten. Telefon 043 366 05 12 ab 15 Uhr und am Wochenende. A. Chirilli.

Welche **eislaufbegeisterte Dame** mit Auto hat Lust und Zeit junge Leistungssportlerin fünfmal pro Woche gegen Bezahlung zum Training zu fahren? Evtl. Mittagsbetreuung. Telefon 076 510 71 54 oder 044 980 27 64.

Monet, Miró, Haring, Klee. Malen wie die grossen Meister mit Aquarell, Acryl, Tusche usw. Für Kinder und Erwachsene. Jeden Mittwoch von 14.30 bis 21 Uhr in der Burgscheune Maur. Anmeldung: Telefon 076 364 72 54.

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas- und Einbruchreparaturen sowie Einbau von Katzenschleusen. Telefon 044 980 02 62.

Nikotinstopp mit neuer Lasertechnologie. Telefon Arztpraxis: 043 268 33 68.

Zu vermieten

Garagenplatz in Doppelgarage, elektrisches Kipptor, drei Minuten zur S18, Forch, Fr. 150.– pro Monat, per sofort oder nach Absprache, Bundtstrasse 10, Forch, Telefon 044 980 27 27 oder 079 420 58 58.

Zu verkaufen

Garagenplatz, Fr. 30 000.–, Schützenwiesstrasse, 8124 Maur, Telefon 079 215 24 92.

Infos

Wir gratulieren

Am 5. März kann Lilly Oldani-Matter im Zollingerheim, Forch, ihren 90. Geburtstag feiern. Sie freut sich stets auf das Seidenmalen in der Werkstube und auf die Besuche ihrer drei Kinder. Gerne spielt sie am Spielabend des Frauenvereins «Halma», das sie fast immer gewinnt.

Am gleichen Tag kann Edwin Flachsmann-Müller an der Bachtobelstrasse 11 in Ebmatingen seinen 80. Geburtstag feiern. Wir gratulieren Lilly Oldani-Matter und Edwin Flachsmann-Müller herzlich zu ihren besonderen Geburtstagen und wünschen ihnen ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst

vom Sonntag, **5. März**, 10 Uhr
in der Mühle, Maur.
Mit Sonntagschule und Kinderhort
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: S. Hardmeier, Telefon 044 980 49 58
www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabi Wüthrich
Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 10. März:
Gabriela Frischknecht
Aeschstrasse 131e, 8123 Ebmatingen
Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28
redaktion@maurmerpost.ch
oder gabriela.frischknecht@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 4. März, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmatingen
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Immer versehrter und immer heiler

Zum Tag der Kranken am ersten März-
sonntag

«Aus der Tiefe ruf ich Herr zu dir», heisst es im Psalm 130. Krankheit lässt einen in die Tiefe fallen, als ginge man über Land, nichts ahnend, und auf einmal bricht der Boden ein. Was heisst es, so in der Tiefe zu sitzen?

Viele erleben sich als abgeschnitten von der «normalen» Welt. Eingeschlossen in der kleinen Welt des Zimmers, wenn man Glück hat, noch der eigenen Wohnung, oft aber entführt in die unbekannte Welt des Spitals, wo alles nach Regeln geht, die nicht wir bestimmen. Man ist oder fühlt sich ausgeliefert. Alles verändert sich. Was noch bis gestern selbstverständlich war, aufstehen, gehen, sich anziehen, auf die Toilette gehen, etwas halten, etwas schreiben, sprechen, hören, sehen; alles kann auf einmal in Frage gestellt sein.

Fragen über Fragen

Und weiter: Wer kommt jetzt zu mir? Sind sie da, diejenigen, von denen ich bisher dachte, sie wären da? Auf wen ist Verlass? Was trägt und was trägt nicht in meinen Beziehungen? Was bin ich den Meinen wert? Wieviel halten sie aus? Wie viel Geduld haben sie mit mir? Wie schwach, wie eklig, wie hässig, wie ungeduldig, wie belastend darf ich sein? Was in meinem Leben hat Bestand? Was ist mir wirklich wichtig? Wofür möchte ich neu aufmerksam und dankbar werden, wofür möchte ich mich – sollte ich wieder aus dieser Grube aufstehen können – einsetzen? Und was wird aus mir, wenn diese Krankheit zu einer dauernden Pflegeabhängigkeit führt, und was ist, wenn ich sterben muss?

Es sind neue Fragen und wer es wagt, sich diesen Fragen zu stellen, merkt, wie er oder sie anfängt, sich auf einen Weg zu begeben, der schmerzlich ist, der aber auch neue Einsichten und bereichernde Erfahrungen möglich macht.

Wie beistehen?

«Immer versehrter und immer heiler,» so schreibt Hilde Domin in ihrem Gedicht «Bitte.» Was hilft, sich selber als heil zu sehen und zu empfinden, trotz Krankheit, Versehrtheit, Hinfälligkeit und Abhängigkeit? Wie können «Gesunde» – es ist ein relativer Begriff – beistehen und zum Heilsein beitragen? Ein Teil davon heisst Freundschaft. Dass da ein Mensch ist, der da ist, verlässlich, zugewandt. Ein Mensch – wenn möglich du oder ich –, der es dem Kranken erlaubt, sich so verletzlich zu zeigen, wie er oder sie es nun



Taumelnder Mann, Alberto Giacometti

© 2001 by ProLitteris und Ernst Scheidegger, NZZ

ist, der Geduld hat und Humor, der mit ihm traurig ist und mit ihr lacht, der fragt, wie es geht, der sich interessiert für die kleinen und winzigen Schritte, die noch oder allmählich wieder oder immer weniger möglich sind, der ablenkt, wenn Ablenkung nötig ist, und der hilft, sich zu konzentrieren, wenn Konzentration nötig ist. Der hilft, eine sehende Seele zu bekommen, Augen für die kleinsten Kostbarkeiten des Lebens. Wer solches erfährt, fühlt sich oft beglückt, auch wenn er oder sie sehr schwer krank ist.

Viele Menschen scheuen sich vor Krankenbesuchen, vor Spitalern. Warum? Sind Sie unsicher? Wissen Sie nicht was sagen? Haben Sie Angst, etwas falsch zu machen? Solche Ängste sind verständlich. Trotzdem sollten diese Sie nicht daran hindern, kranke Menschen zu besuchen. Sie zeigen damit, dass ihnen dieser Mensch etwas bedeutet. Das allein schon ist eine Stärkung. Und dann können Sie fragen: Wie geht es dir? Magst du von deiner Krankheit sprechen oder nicht? Soll ich etwas von der Firma erzählen oder nicht? Das kann erkundet werden und so werden Sie allmählich sicherer. Und wenn es traurig ist, dann ist es traurig und dann darf auch ein Besucher einmal weinen und sagen, dass er sich nicht zu helfen weiss.

Es kommt etwas dazu

Es gibt keine fixen Regeln, wie man sich zu verhalten hat. Wahrhaftigkeit, Nachfragen, Sympathie und nicht beleidigt sein, wenn der Kranke zu müde ist für einen Besuch, das ist alles. Fast alles. Dazu kommt – so glaube ich – eine segnende Macht, die ohne unser Zutun Gutes wirkt in solchen Begegnungen. Es ist die Gnade, ohne die wir nicht leben können, der Beistand Gottes in der Freundschaft der Menschen.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Gottesdienste

■ Freitag, 3. März
20 Uhr, Kirche Maur
Ökumenisches Frauenteam

«Zeichen der Zeit»

Frauen und Männer beten gemeinsam
Liturgie aus Südafrika
Ökumenischer Weltgebetstag

■ Sonntag, 5. März
10 Uhr, Kirche Maur

«Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben»

(Johannes 15,5)
Pfarrer René Perrot
Gottesdienst, Taufe
Reimund Pingel, Orgel

Kollekten: Diakoniewerk Neumünster
Chilekafi

■ Sonntag, 12. März
10 Uhr, Loorensaal, Forch

Ökumenischer Loorentag

Gottesdienst mit Pfarrer Chung und koreanischem Kirchenchor; Kulturprogramm mit Tänzerin, Trommeln, Taekwondo
10 Uhr, Schultrakt B, Looren

Kindergottesdienst

Chrabbelstunde für die Kleinsten

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 7. März

15.45 Uhr, Schulhaus Maur und Bächtoldhaus,
Aesch Kolibri

■ Donnerstag, 9. März

Familienzentrum, Zürichstrasse 234, Binz
15.45 Uhr, 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr, 1. und 2. Schulklasse Kolibri

■ Freitag, 10. März

15.45 Uhr, Schulhaus Maur und Bächtoldhaus,
Aesch Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

5. bis 11. März, Pfarrerin J. Sonogo Mettner

■ Mittwoch, 8. März

9.45 Uhr, Zollingerheim, Aesch
«Zeichen der Zeit»
Liturgie aus Südafrika
Coni Bräker und Amanda Ehrler
Ökumenischer Weltgebetstag

14.30 Uhr, Kirchensaal Zumikon
Seniorenkommission Maur

Hinwiler Kinderzirkus Altersnachmittag

20 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch, Forch
Südkorea, ein Land, wo nur das Morgen zählt.
Pfarrer Kurt Gautschi
Eindrückliche Begegnungen und farbenreiche Bilder.

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Isabelle Schneiter
Auslikon

Wo liegt Auslikon? Der Ort befindet sich zwischen Wetzikon und Pfäffikon. Rita Fuhrer ist die bekannteste Einwohnerin des zu Pfäffikon gehörenden Auslikon.

Sie arbeiten als Medizinische Praxisassistentin bei Dr. Cunier in Maur. Ist die Vogelgrippe ein Thema in Ihrem Berufsalltag? Im Umfeld der ersten Stallpflicht für Vögel gab es viele Fragen zur Vogelgrippe. Nach wie vor ist dieser Virus eine «Vogelkrankheit», die Menschen bis heute kaum betrifft. Trotzdem ist unsere Arztpraxis im Falle einer Pandemie gerüstet.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Beruf? Den Umgang mit Menschen schätze ich sehr. Zudem ist die Arbeitspalette sehr gross. Laborarbeiten, Röntgen, Erstellen von Abrechnungen, Schreiben von Briefen, Terminplanung und noch vieles mehr.

Wie sieht die Ausbildung einer Medizinischen Praxisassistentin aus? Ich habe mich dazumal für eineinhalb Jahre Schule plus einjähriges Praktikum entschieden. Eine andere Variante wäre die Ausbildung in Form einer dreijährigen Lehre.

Wo waren Sie vor der Anstellung in Maur tätig? Nach der Ausbildung habe ich bei einem Gynäkologen in Zürich gearbeitet. Danach wechselte ich zu einem Lungenspezialisten nach Winterthur und war kurz in einer Allgemeinpraxis in Wetzikon tätig, bevor ich 1999 die Stelle in Maur angetreten habe. Das Praktikumjahr habe ich ebenfalls bei einem Allgemeinmediziner absolviert.

Wie gefällt es Ihnen in Maur? Ausser dem Nebel gefällt es mir hier sehr. Die Menschen sind freundlich und herzlich. Man grüsst sich auf der Strasse und man kennt einander. In Wetzikon, wo ich aufgewachsen bin, geht es unpersönlicher zu und her.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Ich bin gerne mit Kolleginnen und Kollegen unterwegs. Ich gehe ins Fitnesscenter und ins Yoga und im Winter steht Skifahren und Snowboarden auf dem Programm.

Interview: Gabi Wüthrich

■ Freitag, 3. März
Ökumenischer Weltgebetstag. Die reformierte Kirchgemeinde und das katholische Pfarrvikariat sowie die ökumenische Frauengruppe Maur organisieren den ökumenischen Weltgebetstag in der Kirche Maur, 20 Uhr.

■ Samstag, 4. März
Die **Museen Maur** sind geöffnet von 14 bis 17 Uhr.

■ Dienstag, 7. März
Seniorenwanderung mit Besuch des Planetariums in Kreuzlingen. Treffpunkt: 7.25 Uhr am Kopf des Gleises des Zuges um 7.37 Uhr nach St. Gallen. Anmeldungen bis 5. März, 12 Uhr, unter Telefon 044 980 17 64.

Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum in Binz, 15 bis 17 Uhr.

■ Mittwoch, 8. März
MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, 9.30 bis 11 Uhr. Ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. Auskunft: Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57.

Seniorenachmittag mit dem Hinwiler Kinderzirkus mit anschliessendem Zvieri im Gemeindesaal Zumikon, 14.30 Uhr.

Südkorea, das Land, in dem nur das Morgen zählt. Bilder- und Vortragsabend von Pfarrer Kurt Gautschi im Singsaal Aesch/Forch um 20 Uhr.

■ Donnerstag, 9. März
Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Beratung an der Zürichstrasse 234, Binz (neben dem Lothartreff), 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mittagstisch für Senioren. Restaurant Trotte, Binz, 11.30 Uhr.

Allein essen? Lieber am Begegnungstisch! Restaurant Schützenwis, Maur, 12 Uhr. Regina Reinle, Telefon 044 980 37 11.

■ Samstag, 11. März
Weidenflechten in der Naturstation Silberweide von 8.30 bis 16 Uhr. Für die Verpflegungsplanung (offeriert) Anmeldung an Rolf Debrunner, Telefon 043 277 83 73. Spontangäste sind auch willkommen.

Die **Schatzhammer** im Wettsteinhaus ist von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.

■ Sonntag, 12. März
Ökumenischer Loorentag, Gottesdienst mit Pfarrer Chung und koreanischem Kirchenchor; Kulturprogramm mit Tänzerin, Trommeln, Taekwondo, Loorensaal, Forch, 10 Uhr.

Kindergottesdienst, Chrabbelstunde für die Kleinsten, katholisches Pfarrvikariat und reformierte Kirchgemeinde, Schultrakt B, Looren, 10 Uhr.

Maurmer Reitertreffen, Reitzentrum Forch, Looren, ab 12 Uhr.

Ansicht



Eine Legende erzählt, dass Gott, als er die Schöpfung vollendet hatte, zuletzt den Schnee schuf, ihm aber keine Farbe gab. So wanderte der Schnee von einer Blume zur andern und bat sie, ihm doch etwas von der Farbe abzugeben. Aber keine erfüllte seinen Wunsch, bis schliesslich das Schneeglöckchen mitleidig sagte: «Wenn dir mein Mäntelchen gefällt, kannst du es gern haben.» Seitdem ist der Schnee weiss – und das Schneeglöckchen die einzige Blume, die er in seiner Nähe duldet und der er nichts zuleide tut.

(Foto: gw)